

SCHLITTENHUNDE-WM

Respectables Abschneiden



Erstmals nahm der Schlittenhundeverein Liechtenstein an der Weltmeisterschaft der Schlittenhunde im benachbarten Deutschland in Todtmoos und Bernau teil. Stellvertretend für den Verein nahm Thomas Lampert (Bild) aus Vaduz in der Kategorie Skijöring nach sehr kurzer Trainingsphase, die Herausforderung an. Mit seiner einjährigen Hündin «Shila» begab er sich erstmals an den Start. Unterstützung bekam er vom sechs-jährigen Jagdhund «Huge», der spontan vom Schweizer Christian Vontobel aus Bikon zur Verfügung gestellt wurde. Von 21 gestarteten Teilnehmern lief Thomas Lampert auf den hervorragenden 17. Platz, über eine Distanz von 18 km. Dieses tolle Ergebnis bekräftigt ihn in seinem Ehrgeiz für weitere Erfolge.

Weltcupgrössen getrotzt

Jessica Walter und Tamara Schädler mit Podestplätzen

LUNGERN - Die FIS-Rennen im schweizerischen Lungern gingen mit überragenden Resultaten für das weibliche alpine Nachwuchsteam des LSV über die Bühne. Sowohl Tamara Schädler als auch Jessica Walter fuhren bei zwei Riesenslalom auf das Podest. Hierbei konnten sie zahlreiche Schweizer Weltcupfahrerinnen hinter sich lassen.

Im ersten der beiden FIS-Riesensloms dominierte aus Liechtensteiner Sicht Jessica Walter. Sie belegte den dritten Schlussrang. Hierbei verpasste sie den Sieg nur um wenige Zehntelsekunden. Geschlagen gegeben musste sie sich ausschliesslich Laurence Lazier aus Frankreich und Tamara Wolf aus der Schweiz, welche die Ränge eins und zwei belegten. Unmittelbar hinter Jessica Walter belegte Tamara Schädler den vierten Rang. Sie verpasste das Podest um gerade eine Hundertstelsekunde. Somit konnten beide LSV-Läuferinnen gestandene Schweizer Weltcupfahrerinnen wie Ruth Kündig, Catherine Borghi und Sylviane Berthod hinter sich lassen. Im Vordergrund vermochte sich auch Marina Nigg zu klassieren, die den 18. Schlussrang belegte. Pech hatten Sarah Schädler und Sabine Sele, welche

beide einen Ausfall hinnehmen mussten. Hierbei befanden sie sich aber in guter Gesellschaft mit den beiden Schweizer Weltcupgrössen Lilian Kummer und Sandra Gini.

Erneut Top im zweiten Rennen

Der zweite FIS-Riesenslalom tags darauf verlief für das Liechtensteiner Team nicht weniger erfolgreich. Dieses Mal kehrte Tamara Schädler den Spiess um und bestieg selbst mit dem dritten Schlussrang das Podest. Hierbei verpasste sie den Sieg, der an die Schweizerin Sandra Gini ging, um nur 23 Hundertstel. Jessica Walter belegte den sehr guten sechsten Schlussrang. Hierbei verlor sie auf die unmittelbar vor ihr platzierte ehemalige Weltcupsiegerin Lilian Kummer nur gerade sechs Hundertstel. Ihr Resultat des Vortages bestätigte Marina Nigg, welche sich als 20. erneut im Vordergrund zu klassieren vermochte. Sabine Sele und Sarah Schädler hatten erneut Pech. Beide erreichten das Ziel nicht.

Resultate:

1. Rennen: 1. Laurence Lazier (FRA) 1.56.99, 2. Tamara Wolf (SUI) 1.57.36, 3. Jessica Walter (LIE) 1.57.75. - Weitere Liechtensteinerinnen: 4. Tamara Schädler 1.57.76, 18. Marina Nigg 2.00.25. Ausgeschieden sind Sarah Schädler und Sabine Sele.

2. Rennen: 1. Sandra Gini (SUI) 1.51.01, 2. Laurence Lazier (FRA) 1.51.14, 3. Tamara Schädler (LIE) 1.51.24. - Weitere Liechtensteinerinnen: 6. Jessica Walter 1.51.80, 20. Marina Nigg 1.53.94. Ausgeschieden sind Sarah Schädler und Sabine Sele.



Setzten sich gegen gestandene Schweizer Weltcupfahrerinnen durch: Jessica Walter (links) und Tamara Schädler.



Risiken und Nebenwirkungen: KEINE

Sie verfügen über einen Baugrund und wollen ein Haus bauen, das sich nach Ihnen richtet, statt umgekehrt.

Schlüsselfertige Architektenhäuser zu Fixpreisen, individuell geplant und gebaut, entsprechend Ihren persönlichen und finanziellen Vorstellungen!

Rufen Sie uns an
Sie werden begeistert sein!

ARCHITEKTUR BAU

Info: 078/608 62 87